

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 096-2016
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2016.RRGR.549

Eingereicht am: 28.05.2016

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Imboden (Bern, Grüne) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt: Nein

RRB-Nr.: vom
Direktion: Finanzdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Keine indirekte Beteiligung an der Produktion von Streubomben und Nuklearwaffen und Förderung aktiver Anlagestrategien nach ethischen und nachhaltigen Kriterien

Der Regierungsrat wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen:

1. Der Kanton Bern setzt sich als Arbeitgebervertreter dafür ein, dass die öffentlich-rechtlichen Pensionskassen BPK und die Lehrerpensionskasse sich weder direkt noch indirekt an Investitionen in Streubomben, Nuklearwaffen oder anderen ethisch heiklen Rüstungsfirmen beteiligen.
2. Der Kanton Bern setzt sich als Arbeitgebervertreter der Pensionskassen PBK und BLVK dafür ein, dass sich diese dem Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) anschliessen.
3. Der Kanton Bern setzt sich dafür ein, dass Unternehmungen mit kantonaler Mehrheitsbeteiligung bzw. Finanzierung keine indirekte Beteiligung an der Produktion von Streubomben und Nuklearwaffen haben bzw. diese ablösen und eine aktive und transparente Anlagestrategie nach ethischen und nachhaltigen Grundsätzen machen.

Begründung:

Schweizer Pensionskassen investieren insgesamt rund 8 Milliarden Franken in die Rüstungsindustrie, **die unter anderem international geächtete Waffen wie Atomwaffen oder Streumunition herstellt. Dies, obwohl die Finanzierung dieser Waffen in der Schweiz seit Juli 2012 verboten ist.** Dies geschieht nicht über direkten Aktienkauf heikler Firmen, sondern über Beteiligungen an internationalen «Indices», die sich aus mehreren Aktientiteln zusammensetzen, zu denen auch heikle Rüstungsfirmen gehören. Dass eine aktivere Anlagestrategie durchaus möglich ist, beweist der norwegische Pensionsfonds, der seine Anlagestrategie durch eine Ethikkommission überprüfen lässt und sich aus heiklen Beteiligungen zurückgezogen hat. Auch in der Schweiz gibt es entsprechende Ansätze, wie der im Dezember 2015 von bedeutenden institutionellen Investoren gegründete Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR). Der Verein bezweckt die Erbringung von Dienstleistungen für seine Mitglieder, damit sie im Rahmen ihrer Anlageentscheide die Verantwortung gegenüber Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ganzheitlich wahrnehmen können.

Verteiler

- Wählen Sie ein Element aus
- Grosser Rat